

## GUÍA DOCENTE

### 1. VERANSTALTUNGSART

<b>Grado (Studiengang):</b>	Traducción e Interpretación (Übersetzen und Dolmetschen)
<b>Doble Grado (Doppelter Studiengang):</b>	Humanidades y Traducción e Interpretación (Humanwissenschaften und Übersetzen und Dolmetschen)
<b>Asignatura (Lehrveranstaltung):</b>	Sociolingüística de la Lengua B Alemán (Soziolinguistik der deutschen Sprache)
<b>Módulo (Modul):</b>	Lengua B y su Cultura (Deutsche Sprache und Kultur)
<b>Departamento (Fachbereich):</b>	Filología y Traducción (Philologie und Übersetzen)
<b>Año académico (Akademische Jahr):</b>	2017/2018
<b>Semestre (Semester):</b>	Segundo semestre (Sommersemester)
<b>Créditos totales (ECTS):</b>	6
<b>Curso (Studienjahr):</b>	Tercero (Drittes Studienjahr)
<b>Carácter (Veranstaltungsart):</b>	Optativa (Wahlfach)
<b>Lengua de impartición (Kurssprache):</b>	Alemán (Deutsch)

<b>Modelo de docencia (Veranstaltungstyp):</b>	C1
<b>a. Enseñanzas Básicas (EB) (Basisteil):</b>	50%
<b>b. Enseñanzas de Prácticas y Desarrollo (EPD) (Aufbauteil):</b>	50%
<b>c. Actividades Dirigidas (AD) (Betreute Aktivitäten):</b>	

## GUÍA DOCENTE

### 2. VERANTWORTLICHE/R DOZENT/-IN

<b>Nombre (Name):</b>	Karl Heisel
<b>Centro (Fakultät):</b>	Facultad de Humanidades (Humanwissenschaftliche Fakultät)
<b>Departamento (Fachbereich):</b>	Filología y Traducción (Philologie und Übersetzen)
<b>Área (Abteilung):</b>	Filología Alemana (Deutsche Philologie)
<b>Categoría (Lehrstelle):</b>	Profesor Colaborador
<b>Horario de tutorías (Sprechstunden):</b>	Martes (Dienstag): 11.30 – 13 Miércoles (Mittwoch): 11.30 – 13 Jueves Donnerstag): 11 - 14
<b>Número de despacho (Büro):</b>	10 – 4 - 23
<b>E-mail (E-Mail-Adresse):</b>	khei@upo.es
<b>Teléfono (Büroanschluss):</b>	67341, 954 977 341

## GUÍA DOCENTE

### 3. VERORTUNG IM STUDIENPLAN

#### 3.1. Beschreibung der Lehr- und Lernziele

Das Seminar zur deutschen Soziolinguistik ist ein Wahlfach, das im dritten Studienjahr im Studiengang Übersetzen und Dolmetschen (Deutsch) angeboten wird. Die Studierenden können die Grundlagen ihrer Deutschkenntnisse parallel zur Lengua B V durch die Beschäftigung mit soziolinguistischen Fragestellungen erweitern und durch die Reflektion über den Zusammenhang zwischen Gesellschaft und Sprache festigen.

Die Studierenden erarbeiten sich Basisbegriffe der Soziolinguistik über die Beschäftigung mit Texten verschiedener Textsorten, aus denen die Grundideen und Fragestellungen entwickelt werden.

#### 3.2. Relevanz innerhalb des Studienplanes

Die Studierenden erweitern ihre Sprachkenntnisse, die sie parallel in Lengua BV erarbeiten, um das Niveau B2 zu erreichen, durch eine bewusste Analyse des Zusammenhangs von gesellschaftlicher Realität und Sprache bzw. Sprachvarianten in deutschsprachigen Gebieten und sozialen Gruppen. Dieses spezifische Wissen erlaubt es dem zukünftigen Übersetzer und Dolmetscher seine vielfältigen Kompetenzen bewusst einzusetzen.

#### 3.3. Voraussetzungen und Arbeitsempfehlungen

Es empfiehlt sich für die teilnehmenden Studenten, die Sprachkurse B1 bis B4 (Deutsch), sowie die Veranstaltungen zur Landeskunde (Cultura y Sociedad de la lengua B Alemán 1 y 2) besucht und bestanden zu haben, um die Grundlagen für eine fruchtbare Beschäftigung mit soziolinguistischen Fragestellungen durchführen zu können. Die Teilnahme setzt auch die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Arbeit ein, da die Projektarbeit ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses ist. Weiterhin wird der Kontakt mit Muttersprachlern, z. B. Erasmusstudenten von deutschsprachigen Universitäten empfohlen.

## GUÍA DOCENTE

### 4. KOMPETENZEN

#### 4.1 Angestrebte Kompetenzen des Studiengangs

Querschnittskompetenzen:

- Strategien des autonomen Lernens entwickeln
- sich in Einstellungen von Menschen aus anderen kulturellen Umfeldern einfühlen

Allgemeine Fachkompetenzen:

- zwischen Menschen mit verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Kulturen vermitteln
- Problemlösungskompetenzen beim Verfassen und Übersetzen von Texten entwickeln; hierbei sollen die Studierenden ihr multidisziplinäres Wissen einsetzen

#### 4.2. Angestrebte Kompetenzen des Moduls

Allgemeine Kompetenzen:

- den globalen und den spezifischen Inhalt eines Textes verstehen
- den Multikulturalismus erkennen und respektieren

Spezielle Fachkompetenzen:

- Lesestrategien erwerben, die es den zukünftigen ÜbersetzerInnen erlauben, deutsche Texte zu verstehen
- Fachwortschatz erwerben

Akademische Kompetenzen:

- die Organisations- und Planungsfähigkeiten ausbauen

## GUÍA DOCENTE

### 4.3. Angestrebte Kompetenzen der Lehrveranstaltung

- deutschsprachige Kulturwelten kennenlernen
- Verschiedenste Textsorten verstehen und deuten können
- Soziolinguistischen Fachwortschatz erwerben
- Lebenswelten – von der Gesellschaft und der Sprache aus - in den deutschsprachigen Ländern analysieren können und mit Hilfe eines interkulturellen Ansatzes interpretieren können
- Bewusst kontrastiv die deutsche und die spanische Sprachen verstehen und die Beziehung zwischen den gesellschaftlichen Systemen und der Sprache erkennen, um dieses Wissen in der beruflichen Praxis anwenden zu können.
- Autonomes und kooperatives Arbeiten weiter entwickeln
- Im akademischen Arbeitsraum offen und neugierig an die Erforschung der Mutter- und Fremdsprache herangehen
- Sprachliche und interkulturelle Lern- und Erwerbsprozesse planen und organisieren und selbst aktiv verfolgen können.

## GUÍA DOCENTE

### INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG (THEMENLISTE)

#### Block I: Einführung in die Soziolinguistik

- Soziolinguistik, Pragmalinguistik und historische Sprachwissenschaft
- Sprachsoziologie

#### Block II: Soziolinguistik als Varietätenlinguistik

- Varietät
- Sprachgemeinschaft
- Sprachverhalten und Norm

#### Block III: Soziale Parameter

- Soziale Klasse /Schichtenmodell
- Alter und Geschlecht
- Subkulturen/soziale Gruppen
- Soziale Situation, Positionierung, Milieu

#### Block IV: Aktuelle Fragestellungen

- Männer/Frauen-Sprachverhalten
- Jugendsprachen
- Migration und Sprache

## GUÍA DOCENTE

### 6. ARBEITSFORMEN UND ARBEITSMITTEL

Die Arbeitsmethode besteht hauptsächlich in der Analyse von schriftlichen und mündlichen Texten und Bildmaterial und in der Durchführung von damit verbundenen Analyse. Dazu wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf des Unterrichts und des Lernprozesses ist die selbständige Vorbereitung der Unterrichtsstunden (Texte lesen, Dokumente analysieren und Übungen machen) seitens der Studierenden. Besonderen Wert wird auf die Projektarbeit gelegt, die unterrichtsbegleitend stattfindet.

## GUÍA DOCENTE

### 6. LEISTUNGSANFORDERUNGEN UND -BEWERTUNG

Die Bewertung der erbrachten Leistungen besteht aus **zwei Teilen**:

- a) **Bewertung der Projekte** während des Semesters (**50%**).
- b) **Bewertung der schriftlichen Prüfung** am Ende des Semesters (**50%**)

In beiden Teilen muss mindestens die Note 5,0 erzielt werden, um die gesamte Lehrveranstaltung zu bestehen.

#### **Zu a) Bewertung der Projekte**

Im Laufe des Semesters müssen die Studierende ein Projekt bearbeiten. Es zählt **50%** der Endnote.

Bewertungskriterien für die Projekte:

Abwechslungsreiche Themenauswahl; unterschiedliche Quellen; Organisation der Gruppenarbeit; Kommunikation mit dem Dozenten; Ausführlichkeit; Sprachliche Qualität etc.

#### **Zu b) Bewertung der schriftlichen Prüfung (50% der Endnote)**

In der Klausur werden **ALLE** im Unterricht behandelten Themen geprüft. Grossangelegte Projekte können die schriftliche Prüfung ersetzen.

#### **2<sup>a</sup>convocatoria**

Bei **Nichtbestehen** der Projekte 1 und 2 können die Studierenden ihre Projekte im Rahmen der 2. Convocatoria nachreichen. Die 2. Convocatoria ist jedoch **KEIN Ersatz für die Bewertung der Projekte**.

Studierende, die nicht am Unterricht teilgenommen haben, müssen individuell mit der Dozentin besprechen, welche Leistungen sie als Ersatz erbringen können (z.B. Projekte, Hausarbeit, Essay, Rezension etc.).

Die schriftliche Prüfung kann am Datum der Nachprüfung nachgeholt werden.

#### **Wiederholer**

Studierende, die die Lehrveranstaltung wiederholen, müssen die gleichen Leistungen wie alle anderen Studierenden erbringen.

#### **Erasmus-Studierende**

In Ausnahmefällen können Erasmus-Studierende die Lehrveranstaltung in Form eines Fernstudiums belegen. Sie müssen zu Beginn des Semesters mit dem Dozenten Kontakt aufnehmen und die Modalitäten besprechen.



## GUÍA DOCENTE

### ALLGEMEINE LITERATURHINWEISE

Florian Coulmas ed. (1997): The Handbook of Sociolinguistics. Malden: Blackwell.

Wolfgang Fleischer/Helbig/Lerchner (2000): Kleine Enzyklopädie - Deutsche Sprache. Frankfurt a. M.: Lang.

Werner König (1994): dtv-Atlas Deutsche Sprache. München: dtv.

Claire Kramsch (1998): Language and Culture. Oxford: Oxford University Press.

Angelika Linke/Nussbaumer/Portmann (eds.)(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Max Niemeyer.

Humberto López Morales (2004): Sociolingüística. Madrid: Gredos.

Werner H. Veith (200), Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag

Gerhart Wolff (2004): Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen und Basel: A. Francke.